

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 37

Artikel: Ohne Nulla läuft nichts
Autor: Feldman, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohne Nulla läuft nichts

**Wir berichteten neulich exklusiv
über die unglaublichen Geschehnisse in Helveranien.
Es wird jetzt von allen Seiten umworben.**

Was bisher geschah: Der Clan-Chef Nulla-Njet verstößt seine dritte Frau und löst damit in Helveranien einen Bürgerkrieg aus. Der Innenminister stürzt, ein Journalist wird entmannt, Nulla rückt auf die Hauptstadt vor, der russische Präsident beauftragt seinen Aussenminister, ihm Helveranien auf der Landkarte zu zeigen, und Prinz Charles erklärt, dass es in dem afrikanischen Land ausgezeichnete Jagdgründe gebe. Nullas Rivale, Da-Hunda, gründet ein 2. Patriotisches Korps, woraufhin sich Nulla vor laufender CNN-Kamera zum Staatschef Helveraniens erklärt.

1. Dezember: Der neu eingetroffene Chargé d'affaires Deutschlands bittet um eine Audienz bei dem zum «Selbstherrscher auf Lebenszeit» avancierten Biko Nulla-Njet.

4. Dezember: Nulla schickt dem Chargé d'affaires, Dr. Stumpfack, zwei knackige Maiden aus seiner Entourage zur «Selbstbedienung und Eingewöhnung».

8. Dezember: Stumpfack schickt die beiden Mädchen nach Rückfrage in Bonn zurück zu Nulla und bittet erneut um eine Audienz.

20. Dezember: Nulla verfügt in seinem Dekret Nr. 32 die Einführung einer neuen Staatshymne. Ihr Text lautet: «Hail the chief. Er muss und wird leben, bis die Welt den Nullas ihre Scherflein gegeben.»

1. Januar: Dr. Stumpfack wird vertröstet. Er möge sein Ge-

such um eine Audienz im kommenden Jahr erneuern, es sei denn, er könne mit einer erklecklichen Summe zugunsten Nullas Sonderentwicklungsfonds das Herz aller Helverianer zum Glühen bringen.

8. Januar: Amnesty International veröffentlicht einen Zwischenbericht über massive Menschenrechtsverletzungen in Helveranien.

20. Januar: Der Deutschlandfunk in Köln entsendet einen Vertrauensmann, der einen Jubelbericht über Nullas Verfassung absetzt und um ein Interview mit Nulla ansucht.

22. Januar: Nullas gefährlichster Rivale und Todfeind, Da-Hunda, gibt dem Wochenblatt *Locus* ein Interview, in dem er durchblicken lässt, dass reiche Bodenschätze auf Ausbeutung durch europäische Investoren warten.

23. Januar: Der neue Innenminister, Dago-Dago, verschwindet auf Nimmerwiedersehen.

1. Februar: In der NZZ erscheint ein Dreispalter über eine Nashornart mit fünf Hörnern, die in den Sümpfen Helveraniens gesichtet worden ist.

11. März: Dr. Stumpfack wird zu einer Audienz bei Nulla vorgelassen. Er übergibt ihm sein Beglaubigungsschreiben und richtet die herzlichsten Grüße des Bundeskanzlers aus, der dem Staatschef seine Verbundenheit mit Helveranien versichert und dem neuen Staatschef zu seiner weisen

Amtsführung gratuliert wie auch den Respekt seiner Regierung über die unterschiedliche Auffassung in Menschenrechtsfragen zum Ausdruck bringt. Bei dieser Gelegenheit stellt ein feixender Nulla seinen Sonderberater Alezic vor. Titov Alezic ist Abgesandter der bosnischen Serben und berät Nulla in Menschenrechtsfragen.

15. März: Ein Terrorkommando Da-Hundas stiftet Verwüstung in der Hauptstadt.

16. März: Der russische Präsident hat endlich Helveranien auf einer neueren Landkarte entdeckt.

17. März: Der französische Präsident erklärt seine Bereitschaft, ein Bataillon der Fremdenlegion zum Schutz der Regierung zu verlegen.

1. April: Drei Sicherheitslummel in der Umgebung Nullas fallen einem Komplott zum Opfer.

Ebenfalls am 1. April: Der russische Präsident sagt seinem Aussenminister, er solle diesem «dahergelaufenen Nigger» Nulla-Njet ein Transportflugzeug und 10 Piloten zum Aufbau einer Lufttransportflotte anbieten.

15. April: In London erklärt Prinz Charles, dass er wilens sei, ein Fünf-Horn-Nashorn für den Londoner Zoo einzufangen.

22. April: Nulla-Njet dekretiert das Nashorn Helveraniens zum Staatswappen.

25. April: Ein Longdrink wird in New York auf den Namen «Fünf-Horn-Whizz» kreiert.

2. Mai: Eine chinesische

Delegation hat eine unfreundliche Begegnung mit zwei Abgesandten eines Cola-Konzerns. Sie alle interessieren sich für die kommerzielle Verwertung des Fünf-Horn-Nashorns.

20. Mai: Greenpeace macht sich öffentlich Sorgen um den Bestand der Rhinoceros-Population in Helveranien.

15. Juni: Nullas siebte Frau flieht und gibt dem Hamburger *Stern* ein Interview. Es erscheint unter der Schlagzeile: «Die schmutzigen Praktiken Nullas».

30. Juni: Nulla erklärt seine Hauptstadt Wandale zum «Sammelpunkt Panafrikanischer Bewegtheit».

1. Juli: Nullas achte Frau stürzt aus einem ebenerdigen Fenster und bricht sich so viele Knochen, dass sie eine Notoperation nicht überlebt. Nulla gibt sich untröstlich und beschuldigt Da-Hundas Soldateska eines Racheakts.

4. Juli: Zwei Provinzgouverneure werden des Landesverrats beschuldigt und noch am selben Tag exekutiert.

6. Juli: Der oberste Richter Helveraniens wird des Landes verwiesen.

30. Juli: Nulla schickt der Queen ein Diamanthalsband und dem französischen Präsidenten ein Diamantcollier für seine Gattin als Zeichen seiner Wertschätzung.

2. August: Das auflagenstärkste Blatt Helveraniens *Hey!* berichtet über die Eröffnung der 13. Disco in der Hauptstadt. Bei



einer Schlägerei kommen drei Weisse ums Leben.

6. August: Die First Lady beklagt sich in Washington darüber, dass auch sie allzu gerne ein Collier aus Helveranien besässe.

7. August: Der neue Innenminister Helveraniens erklärt den «Razz-Rave» zum Nationaltanz. Zwei Stunden später erliegt er einem Herzleiden. In einem Bericht in der Londoner *Times* vom

heutigen Tag ist zu lesen: «Ein Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde ist sich Helveraniens Regierung sicher. Nicht weniger als elf Minister sind innerhalb von vier Monaten an Herzversagen gestorben.»

10. August: Der amerikanische Präsident schickt einen Emissär nach Helveranien und bietet dem Land in einer kurzen Rede vor dem Weissen Haus Amerikas gute Dienste an.

12. August: Nulla-Njet bitet den amerikanischen Emissär um Hilfe beim Aufbau der neuen Streitkräfte. Bei dieser Gelegenheit beklagt er sich darüber, dass «die Germans bisher nur ein paar Philologen und keine militärischen Ausbilder geschickt haben». Die Fremdenlegion wolle er bis auf weiteres – jedenfalls bis zur Vernichtung Da-Hundas – nicht im Lande haben.

1. September: In London räumt ein Staatssekretär im Verlauf einer parlamentarischen Anhörung ein, bei Waffengeschäften mit der ehemaligen Regierung Helveraniens 17 Millionen Pfund verdient zu haben. Er reicht seine Demission ein und wird stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender eines Öl-Konglomerats.

6. September: Alle Mitglieder Helveraniens Fussball-Nationalmannschaft ersuchen Schweizer Behörden um politisches Asyl.

10. September: Der Produktionschef der Hollywooder Filmgesellschaft Buena Vista erzählt einem Reporter, dass Pläne, einen Film mit dem Titel «König der Nashörner» zu produzieren, auf Eis gelegt worden sind.

15. September: Der 15. Minister in Nulla-Njets Regierung stirbt an Herzschwäche.

22. September: Der russische Präsident sagt launig während einer Sitzung seiner Ministerriege, dass er bewundere, wie dieser Wilde in Helveranien sich seiner Minister entledige. Zwei Herren legen daraufhin ihr Amt nieder.

24. September: Nulla-Njets Miliz lockt Da-Hunda in eine Falle. Doch Nulla jubelt zu früh. Da-Hunda entkommt.

27. September: Nulla lässt den Kommandanten der Miliz von wilden Schweinen zu Tode trampeln. In Hamburg titelt *Bild*: DIE SCHWEINEREI DES JAHRES.

Frank Feldman